

Antrag

der Abg. Klubvorsitzenden Steidl, Riezler-Kainzner, Mag. Schmidlechner und Brand betreffend die psychiatrische Versorgung in der Versorgungsregion Süd

Im Beschluss des Salzburger Landtages vom 9. November 2016 zum Antrag Nr. 109 der Beilagen, 5. Session der 15. Gesetzgebungsperiode, wurde die Landesregierung unter anderem aufgefordert, ein Gesamtkonzept nach den Grundsätzen der integrierten Versorgung (Beispiel: Hamburger Modell) zu entwickeln.

Am 24. November 2016 hat der Gesundheitsreferent des Landes, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Stöckl mitgeteilt, dass der sogenannte Psychiatrie-Gipfel erste konkrete Ergebnisse brachte und die Ausarbeitung des Konzeptes der integrierten psychiatrischen Versorgung für das Bundesland Salzburg erfolgt.

Zur integrierten Versorgung von Menschen mit (schweren) psychischen Erkrankungen im Land Salzburg werden nach derzeitiger Information an zwei Krankenhausstandorten (CDK und KH Schwarzach) zwei mobile Teams, sogenannte flexible ACT-Teams, implementiert. Diese Teams sollen ein integriertes Behandlungsnetzwerk innerhalb zweier Regionen mit stationären, teilstationären, ambulanten und rehabilitativen Leistungserbringern etablieren. Für die Region Süd bedeutet dies, dass derzeit ein ACT-Team für die Bezirke Pongau, Pinzgau, Lungau tätig ist. Das heißt für die Region Süd mit einer Einwohnerzahl von ca. 186.571 (Quelle Statistik Austria Bevölkerungstand und -struktur 1. Jänner 2016) wird vorerst ein Team bestehend aus fünf Personen, die max. 100 Patientinnen und Patienten betreuen können, eingesetzt.

Die Psychiatrie mit der psychiatrischen Tagesklinik am Kardinal Schwarzenberg Klinikum sind derzeit die einzigen Versorgungsangebote für Betroffene in der Region Süd. Aus diesem Grund sind eine rasche Umsetzung des integrierten Versorgungssystems nach dem Hamburger Modell und der Einsatz von mobilen Teams ein richtiger und unbedingt notwendiger Schritt für die Betroffenen. Für jene Patientinnen und Patienten, die eine tagesklinische Betreuung benötigen, wäre die Ansiedelung einer psychiatrischen Tagesklinik im Pinzgau (z. B. Standort KH Mittersill) und Lungau (Standort KH Tamsweg) auch eine finanzielle Entlastung, denn die Fahrtkosten nach Schwarzach müssen derzeit die Patientinnen und Patienten selbst tragen.

Eine psychiatrische tagesklinische Versorgung im Krankenhaus Mittersill und Tamsweg und ein mobiles Team im Pinzgau, Pongau und Lungau wären Maßnahmen, um die bestehenden Versorgungslücken der Region Süd zumindest zu verkleinern und ein wichtiger Schritt für die Implementierung einer gut funktionierenden integrierten Versorgung für Menschen mit psychiatrischer Erkrankung in der Region Süd.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. noch im Jahr 2017 in den Bezirken Pinzgau, Pongau und Lungau jeweils ein mobiles Team, ACT-Team, das vom „Stützpunkt“ KH Schwarzach mitbetreut wird, zu etablieren,
2. zu prüfen, ob am Krankenhaus Mittersill und am Krankenhaus Tamsweg eine tagesklinische Versorgung für psychisch kranke Menschen inklusive einer psychiatrischen Ambulanz eingerichtet werden kann und
3. dem Landtag bis 30. Mai 2017 zu Punkt 1. und 2. zu berichten.
4. Dieser Antrag wird dem Sozial- und Gesundheitsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 22. März 2017

Steidl eh.

Riezler-Kainzner eh.

Mag. Schmidlechner eh.

Brand eh.